

Papst Franziskus

Ein Aufruf nach dem Angelusgebet am Sonntag, 27. November 2022, auf dem Petersplatz

Zu Beginn der Adventszeit erinnerte Papst Franziskus in seiner Ansprache beim Angelusgebet zum 1. Adventssonntag an die stetige Nähe Gottes im Leben der Menschen. Gott trage auch durch die schwersten Stunden des Lebens. Gleichwohl äußerte der Papst seine große Sorge im Blick auf die Zunahme der Gewalt und Zusammenstöße im Staat Palästina und im Staat Israel und hatte dabei konkrete Geschehnisse vor Augen. Wenige Tage zuvor war es zu Detonationen an zwei Bushaltestellen an nördlichen Zufahrtsstraßen nach Jerusalem gekommen, bei denen ein junger israelischer Mann zu Tode kam und mehrere Menschen verletzt wurden. Am selben Tag starb ein palästinensischer Junge bei Zusammenstößen in Nablus. Er rief die Israelis und Palästinenser zum Dialog auf, ohne den es keine Friedenslösung geben werde.

Keywords: Nahostkonflikt, Gewalt, Frieden, Dialog, Nähe Gottes

Liebe Brüder und Schwestern, guten Tag, einen schönen Sonntag!

Im Evangelium der heutigen Liturgie hören wir eine schöne Verheißung, die uns in die Adventszeit einführt: „seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt“ (Mt 24,42). Das ist die Grundlage unserer Hoffnung, das ist es, was uns auch in den schwierigsten und schmerzlichsten Momenten unseres Lebens Halt gibt: Gott kommt, Gott ist nahe und kommt. Lasst uns das nie vergessen! Der Herr kommt immer, der Herr besucht uns, der Herr ist nahe, und er wird am Ende der Zeiten wiederkommen, um uns in seine Umarmung aufzunehmen...

Nach dem Angelus:

Liebe Brüder und Schwestern!

Mit Besorgnis verfolge ich die Zunahme der Gewalt und der Zusammenstöße, die seit Monaten im Staat Palästina und im Staat Israel zu beobachten sind. Letzten Mittwoch wurden bei zwei niederträchtigen Anschlägen in Jerusalem zahlreiche Menschen verletzt und ein israelischer Junge getötet; und am selben Tag ist bei bewaffneten Zusammenstößen in Nablus ein palästinensischer Junge ums Leben gekommen. Die Gewalt tötet die Zukunft, kostet die jüngsten Menschen ihr Leben und schwächt die Hoffnung auf Frieden. Wir beten für diese jungen Männer, die gestorben sind, und für ihre Familien, insbesondere für ihre Mütter. Ich hoffe, dass sich die israelischen und palästinensischen Obrigkeiten mehr um den Dialog bemühen und gegenseitiges Vertrauen aufbauen, ohne das es im Heiligen Land niemals eine Friedenslösung geben wird.

... Und ich wünsche allen einen schönen Sonntag und einen guten Weg durch den Advent. Bitte vergesst nicht, für mich zu beten. Gesegnete Mahlzeit und auf Wiedersehen!

Quelle:

<https://www.vatican.va/content/francesco/de/angelus/2022/documents/20221127-angelus.html> (2024-04).